

Diese rote Couch ist magisch aufgeladen

►GOCH. Horst Wackerbarth, der Foto- und Videokünstler aus Düsseldorf, begann vor einem Vierteljahrhundert seine „Gallery of Mankind“ und startete somit sein enzyklopädisches Lebensprojekt:

Im Jahr 1984 erschien sein Bildband „The Red Couch - A Portrait of America“, das Ergebnis und der Höhepunkt einer Reise kreuz und quer durch die Vereinigten Staaten; durch den Schlachthof von Chicago, die eisige Weite Alaskas, die Künstlichkeit der Mediengesellschaft und die monumentale Kunst eines Richard Serra.

Inzwischen reiste Wackerbarth mehr als 150.000 Kilometer durch Europa. In mehr als 35 Ländern hat er Menschen fotografiert. In mehr als 20 Sprachen liegen die Antworten auf seine Fragen vor, die er jedem gleichermaßen stellt, der auf seiner legendären roten Couch Platz nimmt. Für sein Gesamtprojekt reist Wackerbarth auf eine sehr archaische Art durch Europa und zieht die rote Couch in einem Anhänger an seinem Auto hinterher.

Als Horst Wackerbarth sein Projekt begann, beschloss er, die Porträtierten auf eine rote Couch zu setzen. Sie ist das visuelle Kontinuum aller Aufnahmen Wackerbarths und verbindendes Element aller Fotografien. Sie wird im jeweiligen Lebensumfeld der Porträtierten platziert und schafft so einen Rahmen, in dem sich die Persönlichkeit der Porträtierten - so unterschiedlich sie nach Herkunft und Alter, nach Prominenz und Beruf, nach

Intellekt und Geschlecht auch sein mögen - in einen größeren Zusammenhang stellen.

„Das Sofa ist magisch aufgeladen, weil 600 Menschen auf ihm Platz genommen haben“, sagt Wackerbarth. „Berühmte und Unbekannte, Arme und Reiche, Alte und Junge, Outlaws und Honorationen. Jeder weiß, wenn ich mit dem Sofa komme, wer darauf gesessen hat. Und ich fahre weit“, sagt er, „und das Sofa ist schwer. Ich trage es ins Lebensumfeld hinein. In diesem Moment fühlt sich dieser Mensch ausgewählt und ich gebe ihm eine Bühne. Ich setze ihn auf einen Thron!“

Ziel ist ein breit gefächertes Querschnitt durch vielfältige Biografien, Alters- und Berufsgruppen. Neben dem Fremdenlegionär in Paris findet sich der lettische Kunsthistoriker, neben dem russischen Bettler die britische Urenkelin William Henry Fox Talbots, der als erster die Negativ-Positiv-Technik der modernen Fotografie einsetzte. Gorbatschow findet sich neben dem arbeitslosen Straßenkind aus Bukarest. Quer durch Europa - Russland, Island, Litauen, Kosovo, Portugal, Frankreich, Deutschland, Rumänien.

Mal steht die Couch auf einer Müllkippe, mal klemmt sie zwischen Felsspalten, mal findet sie sich im Europäischen Parlament vor dem Rednerpult.

Die Interviews mit seinem jeweiligen Gegenüber hält Wackerbarth mit der Videokamera fest. So entstehen Filme, die einen eindrucksvollen

Einblick in die Vielfalt unterschiedlichster Biografien gewähren.

Ein Sofa ist ein Ort der Gemütlichkeit, der Entspannung, der Unterhaltung, des Lesens, des Fernsehens, aber auch der Erotik. Sie steht für Zuhause und Wohlgefühl, für Mediennutzung und für Therapie.

Wenn ein Sofa die gewohnte Umgebung verlässt, entstehen „neue“ Bilder. Es wird zum „ready made“ - nach der Definition von Marcel Duchamp: Ein industriell gefertigter Gegenstand verlässt sein funktionales, gewohntes Umfeld und erscheint in einem neuen, überraschenden Zusammenhang.

Dieser Vorgang eröffnet neue Sichtweisen auf bekannte Themen und Bilder, Menschen und Typologien.

Die erfolgreiche „Rote Couch“ gibt dem Projekt ein Format mit einer markanten und unverwechselbaren Optik; die Klammer, das Forum und dem gemeinsamen Nenner für die unterschiedlichsten Menschen dieser Welt.

Horst Wackerbarth ist 1950 in Fritzlar geboren, studierte Bildende Künste an der Hochschule Kassel mit Schwerpunkt Fotografie. Derzeit lebt er Düsseldorf und arbeitet als Fotokünstler. Seine Arbeit ist in den Grenzbereichen von Kunst und Medien angesiedelt.

Seit 1997 ist Horst Wackerbarth Vorsitzender der Universal Couch Foundation (Gallery of Mankind), einer Stiftung, die sich mittels Kunst- und Medienprojekten - Print, TV und Internet - für den globalen Dialog einsetzt.